

ADB-Artikel

Keber: *Gotthard August Ferdinand K.*, geboren in Elbing am 16. Februar 1816. Seit 1833 studierte er Medicin in Königsberg i. Pr. und in Berlin, wurde 1837 zum Doctor promovirt. Im folgenden Jahre bestand er die medicinische Staatsprüfung, wurde 1842 Kreisphysicus in Insterburg, 1858 Regierungs-Medicinalrath in Gumbinnen, später in Danzig. An letzterem Orte ist er, 55 Jahre alt, am 4. April 1871 gestorben. Seine Inaugural-Dissertation betraf die Nerven der Muscheln („*De nervis concharum*“. Berlin 1837. 4). Neben seiner ärztlichen Praxis beschäftigte er sich von 1851—1868 mit einer Anzahl von mikroskopischen Publicationen über das Nervensystem und die Befruchtung des Eies; am bedeutsamsten war seine Entdeckung des thatsächlichen Eindringens der Samenfäden in das Ei bei der Flußmuschel („*Ueber den Eintritt der Samenzellen in das Ei*“. Königsberg i. Pr. 1853. 4°. Mit 81 Fig.), die bald darauf von G. Meißner (1854 beim Kaninchen) und Th. Bischoff bestätigt wurde und allgemeine Anerkennung fand.

Literatur

A. Hirsch, Biogr. Lexicon hervorragender Aezte. Wien und Leipzig. Bd. III, S. 448 (Gurlt).

Autor

Wilh. Krause.

Empfohlene Zitierweise

, „Keber, Gotthard August Ferdinand“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1906), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
